



## Länderinfos Bolivia



Amtlicher Staatsname:	Estado Plurinacional de Bolivia
Hauptstadt & Regierungssitz:	Sucre, La Paz
Amtssprache:	Spanisch und 36 indigene Sprachen
Staatsform:	Präsidentialrepublik
Staatsoberhaupt & Regierungschef:	Präsident: Luis Arce
Unabhängigkeit:	06.08.1825
Nationalfeiertag:	06.08.
Fläche:	1.098.581 km <sup>2</sup>
Entfernung:	La Paz - Frankfurt: 10.450 km
Einwohnerzahl:	10.631.486
Bevölkerungsdichte:	10 Einwohner pro km <sup>2</sup>
Internet-Kennung:	.bo
Telefonvorwahl:	+591
Währung:	1 Boliviano (umgangssprachlich Peso) = 100 Centavos
Zeitdifferenz:	MEZ - 5 Stunden / MESZ - 6 Stunden



## LÄNDERINFO BOLIVIEN

### A) Wichtige Informationen

#### 1. Ein- & Ausreise

##### 1.1 Einreisebestimmungen

Für Deutsche, Schweizer und Österreicher ist bei einem Aufenthalt bis zu 90 Tagen kein Visum notwendig. Für die Einreise nach Bolivien genügt ein ab Datum der Einreise noch mindestens 6 Monate gültiger Reisepass. Alle Einreisepapiere und insbesondere der Reisepass sollten auf jeden Fall immer mit sich geführt werden. Es ist ratsam vor Reisebeginn entsprechende Kopien aller wichtigen Dokumente anzufertigen. Sollten die Papiere verloren gehen, ist es anhand der Kopien wesentlich einfacher, Ersatzpapiere zu erhalten. Bei Verlust des Passes suchen Sie bitte die Botschaft auf, dort wird man Ihnen ein Ersatzdokument ausstellen.

Da sich die Visabestimmungen kurzfristig ändern können, empfehlen wir Ihnen, sich vor Antritt der Reise bei den zuständigen konsularischen Vertretungen nach den aktuellen Bestimmungen zu erkundigen.

##### 1.2 Einfuhr- und Ausfuhrbestimmungen

Es wird eindringlich vor Erwerb, Besitz, Ein- und Ausfuhr von Drogen aller Art gewarnt. Auf bolivianischen Flughäfen gibt es strenge Kontrollen durch die dortige Drogenpolizei FELCN. Dies gilt insbesondere für den internationalen Flughafen Viru Viru in Santa Cruz de la Sierra, über den der größte Teil der internationalen Flüge abgewickelt wird. Rauschgiftdelikte werden in Bolivien streng geahndet, die Mindeststrafe beträgt in der Regel 8 Jahre Haft. Auch die Mitnahme von Päckchen etc. von Dritten mit unbekanntem Inhalt kann drastische Folgen haben und sollte unbedingt unterlassen werden.

Es wird dringend davon abgeraten, mate de coca (Coca-Tee) mit nach Deutschland zu nehmen. Obwohl Erwerb, Besitz, Konsum und Ausfuhr nach bolivianischen Bestimmungen legal sind, sieht der deutsche Zoll bei der versuchten Einfuhr von Coca-Tee einen Verstoß gegen das deutsche Betäubungsmittelgesetz. Wir empfehlen grundsätzlich keine Cocaprodukte, egal in welches Land, aus- oder einzuführen

Für die Ein- und Ausfuhr von Devisen (in bar) zwischen 50.000,- und 500.000,- US-Dollar oder dem entsprechenden Gegenwert in einer anderen Währung ist die vorherige Genehmigung der bolivianischen Zentralbank erforderlich.

Lebende Tiere, Tierfelle und Reptilienhäute fallen unter das "Washingtoner Artenschutzabkommen" und ein Mitnehmen verbietet sich von selbst. Nähere Informationen zur Einfuhr finden sich auf der Webseite [www.bfn.de](http://www.bfn.de) oder direkt beim Bundesamt für Naturschutz / Abt. Z 3, Konstantinstr. 110, 53179 Bonn, Tel. 0049-228-84914444, Fax 0049-228-84911039.

Aus Deutschland dürfen nach heutigem Wissensstand folgende Artikel zollfrei nach Bolivien eingeführt werden: 400 Zigaretten oder 50 Zigarren oder 500 g Tabak sowie 3 Liter Alkohol. Artikel für den persönlichen Gebrauch und Geschenke sollten den Wert von 1000 US\$ nicht überschreiten.

Hunde, Katzen und Vögel benötigen bei der Einfuhr nach Bolivien ein Gesundheitszeugnis aus dem Herkunftsland, das belegt, dass das Tier krankheitsfrei ist.

### 1.3 Airlines & Flughäfen

Bolivien verfügt zwar über eine Reihe von Flughäfen bzw. Flugplätze, von Bedeutung sind jedoch vor allem die Flughäfen von La Paz, Santa Cruz und Cochabamba. Ein weiterer internationaler Flughafen soll in Sucre entstehen. Regionale Fluggesellschaften sind die 1992 gegründete Aerosur, TAM (Transporte Aereo Militar) welche vor allem schwer erreichbare Landesteile bedient, die 2007 gegründete Aerolíneas Sudamericanas sowie die Aerolínea Boliviana de Aviación (BOA) die staatliche Fluggesellschaft mit Sitz in Cochabamba. Von Bolivien aus werden die meisten großen südamerikanischen Metropolen ohne Zwischenstop bedient.

Aus Deutschland, Schweiz oder Österreich fliegt die LAN Chile sowie die Iberia mit Zwischenstop in Madrid und Lima nach Bolivien. Weitere Verbindungen: American Airlines, Varig, Aerolíneas Argentinas, Aeroperú, TACA und Transportes MERCOSUR.

### 1.4 Gepäckbestimmungen

Auf den Flügen des Airpasses (Aerosur Bolivia) sind zwischen 20 und 30 kg Gepäck pro Person erlaubt. Hinsichtlich des zulässigen Höchstgewichtes kontaktieren Sie bitte die entsprechende Fluglinie mit der Sie fliegen.

Scharfe und spitze Gegenstände (z.B. Messer, Scheren, Nagelfeilen) dürfen nicht im Handgepäck mitgeführt werden. Behältnisse mit Flüssigkeiten und ähnlichen Produkten wie z.B. Zahncreme dürfen bis zu 100 ml fassen (es gilt die aufgedruckte Höchstfüllmenge). Alle einzelnen Behältnisse müssen vollständig in einem transparenten, wiederverschließbaren Plastikbeutel transportiert werden. Das Fassungsvermögen darf 1 Liter nicht überschreiten. Der Plastikbeutel muss bei der Sicherheitskontrolle im Flughafen separat vorgezeigt werden.

Reisepässe sowie Wertgegenstände sollten stets im Handgepäck bewahrt werden.

Koffer die aufgegeben werden sollten robust und strapazierfähig sein. Ihr Gepäck sollte zudem abschließbar sein.

### 1.5 Flughafengebühren & -steuern

Auf Inlandsflüge werden derzeit 15 Bolivianos sowie auf Auslandsflüge 25 USD Flughafengebühr erhoben. Für Kinder unter 12 Jahren gibt es einen Rabatt von 25 %, für Kleinkinder jünger als 2 Jahre ohne eigenen Sitzplatz 90%.



## 2. Mitnahmeempfehlungen

Das Klima im Regenwald ist feucht und heiß. Zum Schutz vor dem Regen sollte man einen entsprechenden Regenschutz mitnehmen, sowie langärmelige Shirts und Hosen als Schutz vor Insekten. Es ist zu empfehlen, Insektenschutzmittel, Sonnenschutz und feste Schuhe mitzunehmen.

Die Temperaturunterschiede in den Anden sind extrem. Tagsüber können relativ warme Temperaturen vorherrschen, die Nächte jedoch extrem kalt sein. Warme Kleidung ist ein absolutes Muss. In den Bergen ist die Sonne sehr intensiv, deshalb sollte man Sonnenschutz dabei haben, wie Sonnenbrille, Sonnenhut und Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor. Auch ein guter Regenschutz ist zu empfehlen.

Hygieneartikel sowie Baby- und Kinderbedarf sind in größeren Städten, vor allem in der Hauptstadt, problemlos erhältlich. Auf dem Land und abseits größerer Städte ist die Versorgungslage nicht so gut. Ausländische Produkte sind fast ausschließlich in der Hauptstadt erhältlich und sehr teuer. Entsprechende Artikel finden Sie in großen Supermärkten und Apotheken / Drogerien. Wir empfehlen Ihnen auf jeden Fall diese Artikel bereits in Ihrem Heimatland in ausreichender Menge einzukaufen und mitzunehmen. Bitte nicht im Handgepäck (Flüssigkeiten) mitführen!

## 3. Impfungen

Ein Impfschutz gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten (Pertussis) und Hepatitis A, bei Langzeitaufenthalten Hepatitis B, Tollwut, Gelbfieber und Typhus empfiehlt sich. Alle Reisenden, die älter als 12 Monate sind und in gelbfiebergefährdete Gebiete Boliviens reisen, müssen auf Verlangen bei Einreise ein Gelbfieber-Impfzertifikat vorweisen können. Gleiches gilt für Reisende, die sich in den letzten 6 Tagen vor Einreise nach Bolivien in einem der folgenden Länder aufgehalten haben:

Angola - Äquatorialguinea - Argentinien - Äthiopien - Benin - Brasilien - Burkina Faso - Burundi - Ecuador - Elfenbeinküste - Französisch Guayana - Gabun - Gambia - Ghana - Guinea - Guinea-Bissau - Guyana - Kamerun - Kenia - Kolumbien - Kongo, Rep. - Kongo, Dem. Rep. - Liberia - Mali - Mauretanien - Niger - Nigeria - Panama - Paraguay - Peru - Ruanda - Senegal - Sierra Leone - Sudan - Suriname - Togo - Trinidad & Tobago - Tschad - Uganda - Venezuela - Zentralafrikanische Republik

Die Standardimpfungen für Kinder entsprechend den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes (siehe <http://www.rki.de>) sollten auf aktuellem Stand sein. Wir raten dringend dazu, sich rechtzeitig vor Abreise (wenn möglich 2 - 3 Monate vor Abreise) sich mit Ihrem Hausarzt in Verbindung zu setzen, der mit Ihnen einen optimalen Impfplan ausarbeiten wird. Lassen Sie in diesem Zusammenhang auch die Wirksamkeit Ihrer Standardimpfungen überprüfen, da ggfs. größere Zeitabstände zwischen den einzelnen Impfungen einzuhalten sind. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter: <http://www.dtg.org/> oder <http://www.frm-web.de/>

Ein hohes Risiko besteht im Norden an der Grenze zu Brasilien, in den Departements Pando und Beni, insbesondere im Gebiet von Guayaramerin, Riberalta und Puerto Rico sowie in den tieferen Lagen von Tarija, Cochabamba und La Paz. Ein mittleres Risiko besteht in den übrigen ländlichen Gebieten unterhalb von 2500m.

Diese Zusammenfassung ist als Beratungsangebot zu verstehen. Wir können an dieser Stelle weder alle medizinischen Aspekte abdecken oder gar immer völlig aktuell sein.



#### 4. Gesundheit

Insbesondere in den ländlichen Gebieten ist die medizinische Versorgung absolut unzureichend. Reisende mit Problemen mit der dünnen Luft im Hochland sollten ggfs. ein Sauerstoffgerät mit sich führen. Die Versorgung ist in den Großstädten in der Regel besser, entspricht jedoch kaum europäischem Standard. Sie sollten bei Arztbesuchen auf jeden Fall ausreichend Bargeld mit sich führen, da eine Abrechnung direkt über die Krankenkasse oder andere Versicherungen meist nicht möglich ist.

Landesweit besteht eine erhöhte Infektionsgefahr für diverse Infektionskrankheiten, die durch verunreinigte Speisen oder Getränke übertragen werden können. Sie sollten stets auf ausreichende Nahrungsmittel- und Trinkwasserhygiene achten. D.h.: Trinken Sie kein Leitungswasser sondern verwenden Sie bitte ausschließlich abgekochtes Wasser bzw. durch Filtrierung und Desinfektion gereinigtes Wasser oder in Flaschen abgefülltes Trinkwasser! Durch eine entsprechende Lebensmittel- und Trinkwasserhygiene lassen sich in der Regel Durchfallerkrankungen weitgehend vermeiden. Obst sollte grundsätzlich vor dem Verzehr geschält werden. Auf den Verzehr von Salat - insbesondere in den einfachen Gaststätten oder Imbissen - sollten Sie unbedingt verzichten!

#### **Malaria**

In einigen Landesteilen besteht ein erhöhtes Risiko für Denguefieber und Malaria. Mückenschutz, körperbedeckende Kleidung und u.U. Moskitonetze, vor allem in den Regenwaldregionen, sind auf jeden Fall anzuraten. Die Malaria-Übertragung erfolgt durch den Stich blutsaugender nachtaktiver Anopheles-Mücken. Unbehandelt verläuft die (in Bolivien eher seltene aber gefährliche Malaria tropica), bei nicht-immunen Europäern häufig tödlich. Die Erkrankung kann auch noch Wochen bis Monate nach dem Aufenthalt ausbrechen. Beim Auftreten von Fieber in dieser Zeit ist ein Hinweis auf den Aufenthalt in einem Malariagebiet an den behandelnden Arzt notwendig.

#### **Höhenkrankheit:**

In Lagen über 2500 m treten häufiger Symptome einer Höhenkrankheit durch zu schnellen Aufstieg auf. Die Symptome (Kopfschmerz, Schwindel, Erbrechen, etc.) machen sich meist erst nach 24 Stunden bemerkbar. Die eigentliche, "echte" Höhenkrankheit - im Land selbst als *sorojchi* bezeichnet - ist jedoch eher selten und nur in den höhergelegenen Orten des bolivianischen Westens ein Thema. Vorbeugen können Sie dem durch eine behutsame Anpassung an die Höhe, aber auch durch die Einnahme eines Coca-Tee und den Konsum von Speisen und Getränken.

Man sollte beachten, dass La Paz auf einer Durchschnittshöhe von 3.600 m liegt und man seinem Körper nach der Ankunft mindestens einen Tag Ruhe gönnen, sowie anstrengende Unternehmungen zu Beginn vermeiden sollte. Neben leichten Speisen sollte man als Getränke Kräutertees (Mate- oder Coca-Tee) zu sich nehmen. Hinsichtlich einer vorbeugenden Medikation fragen Sie bitte Ihren Hausarzt oder Apotheker.

#### **Denguefieber**

Dieses Fieber wird von der tagaktiven Mückenart „*Stegomyia aegypti*“ übertragen. Die meisten Denguefälle wurden in der Vergangenheit aus den Regionen Santa Cruz und Beni gemeldet. Da es keine Impfung gibt ist der einzige wirksame Schutz, alle Körperstellen möglichst zu bedecken, Insektenschutzmittel aufzutragen und die

Verwendung von Moskitonetzen. Denguefieber ist durchaus eine ernstzunehmende Gefahr. Bitte schützen Sie sich entsprechend!

### Reiseapotheke

Wir empfehlen, eine auf Ihren persönlichen Bedarf abgestimmte Reiseapotheke mitzunehmen (wenigstens Medikamente gegen Durchfall, Fieber und Schmerzen sowie Verbandstoff, Pflaster und Wunddesinfektion), damit Sie für kleinere Notfälle gerüstet sind. Denken Sie insbesondere an Medikamente, die Sie ständig einnehmen müssen. Die Apotheken in Ihrem Heimatland sind Ihnen bei der Überprüfung sicherlich gerne behilflich.

## 5. Rund ums Geld

Die offizielle Währung ist der Boliviano, umgangssprachlich auch als Peso bezeichnet (1 Bs = 100 Centavos). Im Umlauf sind Noten im Wert von Bs 5, 10, 20, 50, 100 und 200 sowie Münzen im Wert von Bs 0,5, 0,10, 0,20, 0,50 sowie Bs 1, 2 und 5. Der durch den Banco Central de Bolivia aktualisierte Wechselkurs kann auf der Internetseite <http://www.bcb.gob.bo> eingesehen werden.

Ausländische Währungen können sowohl in bar als auch als Reiseschecks in Banken, Wechselstuben und Hotels gewechselt werden. Banken haben montags bis freitags in der Regel zwischen 8.30 h - 18.00 h geöffnet (Pause von 12.00 h - 14.30 h), eine Gewähr für die Öffnungszeiten kann nicht gegeben werden.

In Städten, großen Geschäften und Tourismuszentren werden American Express, Visa und Master Card meist akzeptiert. Neben der bolivianischen Währung Boliviano wird auch der US\$ in weitem Umfang akzeptiert. In kleinen Ortschaften ist es aber deutlich einfacher mit der nationalen Währung zu zahlen. Mit einer deutschen EC-Karte kann man bei Bankautomaten Bargeld abheben, sofern diese mit dem "Maestro"-Symbol versehen sind. Da der Wechselkurs für den Euro wesentlich ungünstiger ist als der des Dollars, empfiehlt es sich, Bargeld in Dollar mitzunehmen (vorzugsweise kleine Stückelungen).

Für Auslandsüberweisungen, auch im Notfall, empfehlen wir Ihnen einen Service wie z.B. Western Union.

Sicherheitshinweis: Gehen Sie nach Möglichkeit nicht alleine zum Geldabheben an einen Geldautomaten. Auch sollten Sie es vermeiden, in menschenleeren Straßen oder nach Einbruch der Dunkelheit Geld zu ziehen. Auf gar keinen Fall sollten Sie sich von fremden Personen vor oder nach dem Geldabheben in ein Gespräch verwickeln lassen.

### 5.1 Kosten & Trinkgelder

**Kosten:** Bolivien ist kein kostspieliges Reiseland und wer seine Ansprüche stark reduziert, kann bereits mit 15 bis 25 Euro pro Tag auskommen. Die traditionellen Handwerksprodukte Boliviens können auf den zahlreichen Handwerksmärkten, auf denen Handwerkskunst aus verschiedenen Landesregionen angeboten wird (z.B. Silberschmuck, traditionelle handgefertigte Webprodukte, Holzschnitzereien, Steinmetzarbeiten, Keramik, getriebene Lederarbeiten, Musikinstrumente) meist recht preisgünstig erworben werden.



Darüber hinaus gibt es zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten für Produkte aller Art, von volkstümlichen Märkten bis hin zu modernen Einkaufsgalerien, die eine Vielzahl in- und ausländischer Erzeugnisse wie

Elektrohaushaltsgeräte, Liköre, Kleidungsstücke nationaler und internationaler Hersteller, Computer, Lederartikel, Parfums sowie Wandteppiche preisgünstig anbieten.

Ein Liter Milch kostet durchschnittlich 3,5 Boliviano, ein Kinobesuch rund 25 Bolivianos, 1 Huhn ebenfalls etwa 25 Boliviano. Ein Essen im Restaurant kann man schon ab 15 Bolivianos bekommen, abhängig von Ihren Ansprüchen. Je nach Klasse kann das Mahl natürlich schnell ein Vielfaches kosten.

**Trinkgeld:** Eine feste Regel für Trinkgelder existiert nicht. Wir empfehlen Ihnen, bei Zufriedenheit mit dem Service im Restaurant oder Hotel ein kleines Trinkgeld zu geben. Als Durchschnitt können Sie mit 5% bis 10% des Rechnungsbetrages kalkulieren (sofern nicht bereits in der Rechnung enthalten). Auch die Guides freuen sich über ein kleines Trinkgeld, wenngleich dies nicht explizit erwartet wird.

## 5.2 Einkaufen & Souvenirs

Viele Geschäfte sind in der Regel von Montag bis Freitag in der Zeit von 9.30-12.30 Uhr und von 15.00-19.30 Uhr geöffnet. Samstags meist von 10.00-15.00 Uhr. In der Hauptstadt sind die Öffnungszeiten in der Regel länger.

In Bolivien kann man recht preisgünstig Silber- und Goldschmuck sowie Strickwaren (vor allem aus Lama- und Alpakawolle) und Kunsthandwerk erwerben. In vielen Gemeinden, aber insbesondere in den großen Städten gibt es eine Vielzahl von Märkten auf denen traditionelles Silberhandwerk, wundervolle Keramiken, traditionelle Webprodukte, Holzschnitzereien, Steinmetzarbeiten, kunstvolle Lederarbeiten bis hin zu Musikinstrumente angeboten werden.

Dinge des alltäglichen Bedarfs, Nahrungsmittel, Elektronik, Möbel und CDs findet man in einigen Einkaufsgalerien, wo eine Vielzahl in- und ausländischer Erzeugnisse angeboten werden. In einigen Galerien ist das Angebot recht umfangreich und steht so manchem europäischem Einkaufszentrum in nichts nach - auch in preislicher Hinsicht.

## 6. Transport

### 6.1 Taxi

Die Taxis in Bolivien sind noch sehr günstig. Zwar sind einige bereits mit Taximeter ausgestattet, die Regel ist dies jedoch nicht. So wird in vielen Fällen der Tarif vor Reisebeginn individuell ausgehandelt. Es empfiehlt sich immer, vor Fahrtantritt - noch bevor Sie ins Taxi steigen - den Preis auszuhandeln. Eine Taxifahrt im Stadtzentrum von La Paz kostet um die 5 bis 6 Bolivianos.

### 6.2 Busse und Mototaxis

Der Micro ist der klassische Linienbus. Diese fahren von etwa 5 Uhr morgens bis 22 Uhr. Daneben gibt es auch noch Busse, die zu den umliegenden größeren Orten fahren, bis etwa 200 km Entfernung. Gehalten wird, wenn jemand am Straßenrand die Hand hebt oder sich im Bus jemand meldet, dass er aussteigen will. Zahlen muss



man unmittelbar nach dem Einsteigen beim Fahrer. Fahrkarten gibt es nicht. Wer umsteigt muss im neuen Bus erneut bezahlen. Busse sind im Vergleich zu Auto oder Taxi konkurrenzlos billig.

Es gibt verschiedene Überlandtransportunternehmen, die preisgünstige Transfers in verschiedene Städte und Orte des Landes ermöglichen. Die meisten dieser Transportunternehmen sind an den Busstationen (Terminales de Buses) einer jeden Stadt vertreten.

**Mototaxis** sind meist größere Mopeds oder leichte Motorräder (125 ccm), vereinzelt auch Motorroller. Am Lenker oder auf dem vorderen Schutzblech tragen sie ein Schild "Taxi". Neben dem Fahrer ist noch Platz für 2 Passagiere und einige Tüten. Ein solches Moto-Taxi ist ein schnelles und billiges Beförderungsmittel innerhalb der Stadt oder auch zu den Vororten. Aus Sicherheitsgründen möchten wir Ihnen dieses Beförderungsmittel nicht empfehlen.

### 6.3 Mietwagen

Mit einem Mietwagen besteht zwar die Möglichkeit, Bolivien selbständig zu erkunden, was aber aufgrund der Straßenverhältnisse nicht unbedingt empfehlenswert ist. Das Straßennetz in Bolivien entspricht in keiner Weise europäischem Standard und ist insbesondere außerhalb größerer Städte, auf dem Land, teilweise fast unbefahrbar. Erfahrung im Umgang mit den unterschiedlichen Fahrzeugtypen, handwerkliches Geschick und Sprachkenntnisse (Spanisch) sind zu empfehlen.

Mietwagen finden Sie in erster Linie in La Paz, Santa Cruz und Cochabamba am jeweiligen Flughafen. Ein Original-Führerschein und ein Internationaler Führerschein sind wie in allen anderen Ländern Südamerikas auch in Bolivien erforderlich.

### 6.4 Flug

Die wichtigsten nationalen Fluggesellschaften sind Lloyd Aéreo Boliviano (LAB), Aerolíneas del Sur (AEROSUR) und Transportes Aéreos Militares (TAM). Die ersten beiden bieten nationale und interanationale Flüge an, TAM nur nationale. Auf Inlandsflüge werden derzeit 15 Bs (Bolivianos) sowie auf Auslandsflüge 25 USD Flughafengebühr erhoben.

Die wichtigsten Inlandflughäfen sind neben den internationalen Flughäfen La Paz (El Alto), Santa Cruz (Virus-Viru) und Cochabamba die Flughäfen in Potosí, Sucre, Magdalena, Bermejo, Cobija, Puerto Suarez, Tarija.

### 6.5 Bahn

In Bolivien gibt es zwei Eisenbahnnetze - die von der Empresa Ferroviaria Andina S.A. betriebene Red Occidental sowie die von der Empresa Ferroviaria Oriental S.A. betriebene Red Oriental. Die Empresa Ferroviaria Andina betreibt die Strecke nach Uyuni und Villazón an der Grenze zu Argentinien sowie nach Antofagasta in Chile. Die Tarife sind günstig; die Tickets sind beim Unternehmen oder an den Bahnhöfen erhältlich. Die Empresa Ferroviaria Oriental betreibt die Strecke von Santa Cruz nach Puerto Suarez (an der Grenze zu Brasilien).



## 7. Post, Telefon, Internet

### 7.1 Post

Luftpost nach Europa braucht 3-4 Tage. Postämter gibt es in allen größeren Städten. Selbstverständlich gibt Ihnen ihr Reiseleiter gerne Auskunft und ist Ihnen bei der Erledigung gerne behilflich.

### 7.2 Telefon

Ferngespräche nach Europa sind möglich und in Internetcafes machbar. Aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz ist die Landesvorwahl +591 und anschließend die Nummer des Landstelefon zu wählen. Es besteht die Möglichkeit, aus Bolivien mit einer kostenlosen Telefon-Nr. ein Gespräch nach Deutschland zu führen. Die Telefongebühren zahlt der Teilnehmer in Deutschland. Die bolivianische Telefonnummer lautet: 800 - 10 - 0049 + Vorwahl mit 0 + Anschlussnummer in Deutschland.

Es gibt im ganzen Land ein funktionierendes Handy-Netz. In abgelegenen Regionen, vor allem in der Region des Altiplanos und des Tieflandes (Beni) gibt es keine oder kaum Netzabdeckung. Ihr Handy aus Deutschland, Schweiz oder Österreich können Sie u.U. nutzen, erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Anbieter. Es existiert ein Roamingabkommen mit deutschen Mobilfunkbetreiber. Ein handelsübliches Tri-Band-Gerät können Sie in Bolivien i.d.R. nutzen.

### 7.3 Internet

Internet-Cafes gibt es überall. Die Stunde Internet kostet im Schnitt 2 Bolivianos - lediglich in Rurrenabaque kostet die Stunde zwischen 12 und 18 Bolivianos

**Internet Länderkennung: .bo**

## 8. Fotografieren & Video

Die Mitnahme von Filmen aus Ihrem jeweiligen Heimatland wird empfohlen, da Filmmaterial in der Regel in Bolivien relativ teuer ist. Militärische Objekte und Polizeistationen dürfen auf keinen Fall fotografiert werden. Banken und andere "sensible", öffentliche Einrichtungen sollten ebenfalls nicht fotografiert werden. Möchte Sie Menschen fotografieren, ist Feingefühl und Respekt angebracht. Sprechen Sie bitte vorher mit der Person oder Personen, die Sie fotografieren möchten und erklären Sie ihr Vorhaben - und geben eventuell auch ein kleines Trinkgeld.

## 9. Sicherheit

Reisen über Land / Straßenverkehr: Reisenden wird dringend empfohlen, Protestveranstaltungen und Menschenansammlungen im ganzen Land unbedingt zu meiden und sich stets über die aktuelle Lage informiert zu halten. In Bolivien kommt es häufig zu öffentlichen Kundgebungen, die unter Umständen gewalttätigen Charakter annehmen. Aufgrund der besonderen Gefährdungssituation rät die Botschaft dringend von



Überlandfahrten mit PKW oder Bussen bei Dunkelheit ab. Die Straßen sind in der Regel nicht beleuchtet. Gleiches gilt oft auch für andere Verkehrsteilnehmer, die sich auch nicht immer an die geltenden Vorfahrtsregelungen halten. Das Land ist verkehrsmäßig kaum erschlossen. Es gibt nur etwa 3.000 km

asphaltierte Landstraßen. Alle anderen Verbindungswege (Schotterpisten, Geröll- und Feldwege; wenige Brücken) sind während der Regenzeit oft tagelang unpassierbar. Reisenden die auf "eigene Faust" unterwegs sind, wird geraten, sich vor Ort über die aktuelle Situation zu erkundigen. Ansonsten ist Ihr Reiseleiter stets über die aktuelle Situation informiert.

Das Eisenbahnnetz, das nur einen geringen Teil des Landes abdeckt, ist für Reisen über längere Strecken nicht oder nur sehr eingeschränkt geeignet.

Es wird dringend geraten, nur auf bekannte Funktaxi- und Busunternehmen zurück zu greifen, keine Kollektivtaxi bzw. Mini-Busse zu benutzen und keine Taxis auf der Straße heranzuwinken, insbesondere nicht nach Einbruch der Dunkelheit oder nachts. In aller Regel fordern Restaurants, Hotels, Kneipen usw. auf Wunsch des Gastes ein Radio-Taxi an. Außerdem sollte man in der Öffentlichkeit weder große Bargeldsummen bei sich führen, noch Ausweispapiere und Geld offen in der Hosentasche tragen.

Frauen sollten auf Alleingänge verzichten und sich von größeren, seriösen Agenturen zusammengestellten Gruppen anschließen. Offizielle Touristenführer haben eine Autorisation, die man sich zeigen lassen sollte.

Es wird empfohlen, die Strecke von La Paz aus zum Titicacasee nur in Gruppen und nur mit bekannten Busunternehmen zu bereisen.

Es wird auch immer wieder davon berichtet, dass Besuchern von Bars und Diskotheken K.O.-Tropfen (einheimisch: burundanga) verabreicht werden, die eine zeitlich begrenzte Ohnmacht und einen Gedächtnisverlust hervorrufen. Diese Zeit wird genutzt, um die betreffende Person auszurauben.

Aktuelle Sicherheitsinformationen finden Sie auf der Seite des Auswärtigen Amtes im Internet unter: [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

## 10. Do's & Don'ts / Allg. Verhaltenstipps

Bolivien ist eines der traditionellsten Andenländer in dem sich noch viele althergebrachten Gebräuche, Sitten und Riten erhalten haben. Die ländlichen Gebiete sind, im Vergleich zum eher modern-westlich geprägten La Paz, stark indigen geprägt. Die Landbevölkerung nennt sich übrigens Campesinos. Das Wort Indio, wird nicht benutzt da es eindeutig negativ geprägt ist. Die Vermeidung des Wortes Indio ist eine Frage der Höflichkeit und des Respektes. Westliche Einflüsse in Bezug auf Kleidung und Essgewohnheiten nehmen immer stärker zu. Vor allem in La Paz ist bei gesellschaftlichen Anlässen elegantere Kleidung angebracht.

## 11. Stromversorgung

Voltzahl: 220 V, 50 Hz; La Paz: 110/220 V, 50 Hz; Potosí: 110 V. Die meisten Hotels haben zweipolige Steckdosen für beide Stromstärken. Abweichungen können vorkommen.

## 12. Wichtige Adressen & Telefonnummern

### Notrufnummern

Polizei: 110



**MACHU PICCHU TRAVEL**  
**SÜDAMERIKA REISEN**

Feuerwehr: 119

Krankenwagen: 118

#### **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland**

*Avenida Arce 2395, BO-La Paz*

Postanschrift: *Casilla 5265, BO-La Paz*

Tel: (02) 244 00 66, 244 11 33/66. Fax: (02) 244 14 41.

E-Mail: [info@ambajada-alemana-bolivia.org](mailto:info@ambajada-alemana-bolivia.org)

#### **Konsularische Vertretungen Deutschlands**

##### *Cochabamba*

Calle Oquendo entre Ramón Rivero y Quintanilla, Edif. Los Tiempos, Torre II, piso 13, oficina 1, Cochabamba

Telefon: 00591 4) 4530 348

Fax: (00591 4) 4530 348

##### *Santa Cruz*

Condominio Plaza Libertad, Oficina 201, Santa Cruz de la Sierra.

Postanschrift: *Cónsul Honorario de la República Federal de Alemania, Casilla 2341 Santa Cruz de la Sierra,*

Telefon: (00591 3) 345 39 14

Fax: (00591 3) 345 39 51

##### *Sucre*

Calle Avaroa Nr. 326, Sucre

Postanschrift: *Cónsul Honoraria de la República Federal de Alemania, Casilla 648, Sucre*

Telefon: (00591 464) 520 91

Fax: (00591 464) 520 91



**MACHU PICCHU TRAVEL**  
**SÜDAMERIKA REISEN**

*Tarija*

Calle Campero 321, Tarija

Postanschrift: Cónsul Honorario de la República Federal de Alemania, Casilla 139, Tarija

Telefon: (00591 4) 664 20 62

Fax: (00591 4) 663 08 26

#### **Österreichische Botschaft**

Die österreichische Botschaft in Peru ist für diplomatische Angelegenheiten in Bolivien mitverantwortlich.

Österreichische Botschaft Lima, Edificio "De las Naciones", Avenida Central 643, piso 5, San Isidro, Lima 27

Telefon.: (+51/1) 442 05 03

Amtsbereich: Bolivien, Peru

#### **Konsularische Vertretung Österreichs**

Honorargeneralkonsulat La Paz (mit Passbefugnis)

Calle Montevideo 130, Edificio Requima, Piso 6, La Paz

Tel.: (+591/2) 244 20 94

#### **Schweizerische Botschaft**

Embajada de Suiza La Paz, Calle 13, No. 455, Esquina 14 de Septiembre Obrajes, La Paz, Tel.: 00591 22 75 10 01

#### **Konsularische Vertretungen der Schweiz**

*Cochabamba*

Av. Santa Cruz No. 1274, Edif. Comercial Center (Ofic. 12-3), Cochabamba

Telefon: 00591 44 48 68 68

*Santa Cruz*

Calle Los Gómeros No. 98, Barrio Sirari, Santa Cruz



**MACHU PICCHU TRAVEL**  
**SÜDAMERIKA REISEN**

Tel.: 00591 33 43 55 40

**Botschaft der Republik Bolivien in Deutschland** (auch zuständig für die Schweiz)

Wichmannstraße 6, 10787 Berlin

Telefon: +49 (30) 263915-0

Fax: +49 (30) 263915-15

E-Mail: [embajada.bolivia@berlin.de](mailto:embajada.bolivia@berlin.de)

**Botschaft der Republik Bolivien in Österreich**

Waaggasse 10/4, A- 1040 Wien

Telefon: 01 - 5874675

Fax: 01 - 5866880

**Botschaft der Republik Bolivien in der Schweiz**

s. Botschaft in Deutschland

**Touristische Auskünfte**

Viceministerio de Turismo, Avenida Mariscal Santa Cruz, Palacio de Comunicaciones, 16. Stock (Eingang durch den 17. Stock), Casilla 1868, La Paz,

Tel.: 236 74 41, 236 74 64, 236 74 63

Fax: 237 46 30

E-Mail: [t-mercadeo@mcei.gov.bo](mailto:t-mercadeo@mcei.gov.bo)

**Information für Bergsteiger**

Club Andino Boliviano Calle México N° 1638 Tel./Fax: 231 28 75 Casilla 1346, La Paz

**Rufnummer der Polizei in Notfällen**

Tel.: 237 12 30 (La Paz)

**Touristenpolizei (Policía Turística)**

Plaza del Estadio, Miraflores (unmittelbar am Stadion Hernan Siles)



## B) Land & Leute

### 1. Bevölkerung

Nach neueren Schätzungen leben in dem Andenstaat nur rund 10 Millionen Menschen; was einer Bevölkerungsdichte von 9,1 Einw./qkm entspricht. Davon sind 65% Indios und 35% Mestizen und Weiße (Criollos). Wirtschaftlich gehört Bolivien zu den ärmeren Ländern des Subkontinents; die Unterschiede zwischen Arm und Reich sind hier noch besonders hoch, so weist eine offizielle Statistik einen Armutsanteil von immer noch rund 60% aus. Das Bevölkerungswachstum liegt derzeit bei 1,38% pro Jahr (2008).

Die größten Städte Boliviens sind: La Paz (ca. 784.970 Einwohner) Santa Cruz (ca. 767.260 Einwohner) Cochabamba (ca. 448.750 Einwohner) El Alto (ca. 446.180 Einwohner), Sucre (ca. 247.000 Einwohner) und Oruro (ca. 201.830 Einwohner).

Zur Zeit der spanischen Eroberung lebten alleine in der Region Santa Cruz noch 80 indigene Volksgruppen. Heute sind es landesweit noch rund 40 Gruppen, die 35 Sprachfamilien angehören. Ein Großteil der indigenen Bevölkerung nehmen die Quechua (rund 2,9 Millionen) und die Aymara mit 1,8 Millionen Einwohner ein. Die o.g. Gruppen machen damit einen Großteil der Bolivianischen Bevölkerung aus. Andere Gruppen sind die Chiquitano mit noch rund 20.000 und die Chiriguano mit etwa 15.000 Mitglieder. Die indigenen Gemeinschaften Boliviens sind gut organisiert und auch politisch (auch durch den aktuellen Präsidenten Evo Morales) stark präsent.

Hinsichtlich ihrer Wesensart und Gebräuche unterscheiden sich die Quechua oder Aymaras kaum von ihren peruanischen Nachbarn, was nicht verwundert, da man gemeinsame Vorfahren hat und das heutige Bolivien Teil des einstigen Inka-Imperiums war.

### Bildung

In Bolivien hat sich der Staat die Bildung als höchste Aufgabe auf die Fahne geschrieben. Die staatliche Bildung ist kostenlos. Für die Grundschule besteht in Bolivien Schulpflicht. Sowohl die staatliche als auch die private Bildung unterteilt sich in die folgenden Stufen: Vorschulerziehung, Grundschule, Oberschule und Hochschule.

Im Jahre 2008 erklärte Präsident Morales nach einer dreijährigen Alphabetisierungskampagne das Land für analphabetenfrei, da nunmehr 97 % der Bevölkerung lesen und schreiben könnten. Im Jahr 2001 betrug die Zahl der Analphabeten noch etwa 14 %

Die Hochschulbildung umfasst die technische Berufsausbildung, die technologische, humanistisch-künstlerische und die wissenschaftliche Ausbildung, inklusive der Befähigung und Spezialisierung für postgraduierte Studiengänge. Die Lehrkräfte für die Vor-, Grund- und Oberschule werden in den Fachhochschulen und den Universitäten ausgebildet.

Die Universitäten organisieren ihre Programme pro Semester oder jährlich. Der Beginn dieser Programme hängt von der jeweiligen Hochschule ab. In Übereinstimmung mit dem Artikel 188 der politischen Verfassung des Staates sind die privaten Universitäten berechtigt, Hochschuldiplome auszustellen. Diese werden vom Bildungsministerium legalisiert. Die öffentlichen Universitäten erheben keine Studiengebühren, jedoch gibt es eine Einschreibgebühr sowie eine Gebühr für Studienbescheinigungen.



## 2. Sprache & Religion

Die offizielle Landessprache ist Spanisch, daneben gibt es noch eine Vielzahl von indigenen Sprachen, unter den Quechua (21,8%), Aymara (14,9%) den größten Anteil haben.

Rund drei Viertel der Bevölkerung gehört der Indigenen Volksgruppe (*indígenas*) an, meist Quechua und Aymara. Knapp 30 % der Bevölkerung sind Mestizen. Die übrigen Bewohner des Landes sind Weiße, meist Nachkommen spanischer Kolonisten.

Die Staatsreligion in Bolivien ist der Katholizismus. Die Bevölkerung Boliviens gehört zu 93 % der Römisch-Katholischen Kirche an und rund 5 % besteht aus Anhängern der Evangelical Methodist Church of Bolivia. Die verbleibenden etwa 2 % entfallen auf Urreligionen und andere.

## 3. Geographie

### 3.1 Lage

Bolivien liegt zwischen dem 10. und 23. Grad südlicher Breite sowie dem 68. Grad und 58. Grad westlicher Länge; Binnenland (Nachbarn: Brasilien, Paraguay, Argentinien, Chile, Peru)

**Fläche:** 1.098.581 qkm

**Größe des Landes:** 1.098.581. km<sup>2</sup>, davon: Wasser 14.190 km<sup>2</sup>, Land 1.084.390 km<sup>2</sup>

**Grenzlänge:** 6.743 km

**Nachbarstaaten:** Argentinien (gemeinsame Grenze mit Bolivien 832 km) Brasilien (3.400 km), Chile (861 km), Paraguay (750 km) und Peru (900 km)

**Geographische Regionen:** Hochgebirge (3.000 bis 4.000 m ü. NN), Täler (1.500 bis 3.000 m ü. NN), Ebene (mind. 220 m ü. NN)

### Entfernung:

La Paz (Hauptstadt) - Frankfurt am Main: 10.450 km

### Zeit

MEZ -5. Keine Sommer-/Winterzeitumstellung in Bolivien.

Differenz zu Mitteleuropa beträgt im Winter -5 Std. und im Sommer -6 Std.

### 3.2 Regionen

Bolivien ist eines der wenigen Länder Südamerikas ohne Zugang zum Meer. Ein Großteil des bolivianischen Staatsgebietes nimmt die *sierra* ein, die aus zwei Gebirgsketten der Anden besteht mit den höchsten Gipfeln



Sajama (6.542 m) und Illimani (6.439 m). Dazwischen liegt das 3000 bis 4000 m hohe zentrale Hochland, das *altiplano*. Es nimmt nur etwa 1/3 der Gesamtfläche ein, beherbergt aber 80% der Bevölkerung. Hier liegt auch der Titicaca-See, der höchste, kommerziell schiffbare See der Welt. Das tropische Tiefland, die *llanos*,

bestehend aus trockenen Savannen und den amazonischen Regenwäldern, nimmt den größten Teil Boliviens ein, ist aber nur sehr dünn besiedelt. Der "Salar de Uyuni" ist mit seiner Fläche von 12.000 km<sup>2</sup> der weltweit größte Salzsee.

#### 4. Fauna & Flora

Im bolivianischen Hochland leben vor allem Alpacas und Lamas, die der Bevölkerung als Lasttiere und als Lieferanten für Wolle, Milch und Fleisch dienen. Daneben finden sich auch Guanakos und Vicunas, die die teuerste Wolle der Welt liefern. In den tropischen Dschungeln des Amazonas findet sich neben Pumas, Affen und Gürteltieren eine unüberschaubare Vielfalt an Insekten, Vögeln und Reptilien. Hier vermutet man auch etliche noch unentdeckte Arten.

Die Pflanzenwelt Boliviens ist durch die vielen unterschiedlichen Klimazonen im Lande erstaunlich vielfältig. In den Hochlandregionen sind vor allem Gräser, Moose und Zwergsträucher heimisch. Besonders auffällig ist die Riesenbromelie, die an den Ufern des Titicaca-Sees wächst und bis zu 10m hoch werden kann. Das bolivianische Amazonasbecken wartet mit einer noch weitgehend intakten und unberührten Natur auf und bietet eine unglaubliche Artenfülle.

#### 5. Politik

**Amtlicher Staatsname:** Republik Bolivien

**Hauptstadt:** Sucre

**Regierungssitz:** La Paz

**Nationalfeiertag:** 6. August

**Unabhängigkeit:** 06.08.1825

**Staatspräsident und Regierungschef:** Präsident: Luis Arce

##### 5.1 Staatsform

Präsidialsystem mit Zweikammersystem: Plurinationale Legislative Versammlung, bestehend aus Senat (Honorable Senado Nacional, 36 Mitglieder) und Abgeordnetenhaus (Honorable Cámara de Diputados, 130 Mitglieder). Der Vizepräsident ist ex-officio auch Präsident des Kongresses. In der Abgeordnetenkammer gibt es reservierte Sitze für Vertreter der indigenen Völker.

##### 5.2 Administrative Gliederung





## MACHU PICCHU TRAVEL SÜDAMERIKA REISEN

Bolivien besteht aus den neun Departements: [La Paz](#), [Oruro](#), [Potosí](#), [Chuquisaca](#), [Santa Cruz](#), [Cochabamba](#), [Tarija](#), [Beni](#) und [Pando](#). Diese werden von einem Präfekten regiert, der direkt vom Präsidenten bestimmt wird. Die Departements untergliedern sich wiederum in 112 Provinzen und insgesamt 327 Gemeinden.

### 5.3 Internationale Politik

Bolivien ist Mitglied in folgenden Internationalen Vereinigungen: Vereinte Nationen und Sonderorganisationen (außer IMO - International Maritime Organization), Organisation Amerikanischer Staaten (OAS), Union Südamerikanischer Nationen (UNASUR), Bolivarische Alternative der Völker unseres Amerikas (ALBA), ALADI (Asociación Latinoamericana de Integración), SELA (Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem), Andengemeinschaft (CAN), La Plata-Gruppe, Amazonaspakt, Rio-Gruppe; mit Mercosur assoziiert (Freihandelszone); Blockfreien-Bewegung

## 6. Wirtschaft

### 6.1 Wirtschaft & Entwicklung

Bolivien gehört zu den rückständigeren Ländern Lateinamerikas, sein Bruttoinlandsprodukt ist mit etwa 5.700 US-Dollar pro Kopf/Jahr (2013, nach Kaufkraftparität berechnet) unterdurchschnittlich. Ein Großteil der Bevölkerung ist nach wie vor in der Landwirtschaft beschäftigt. Nur im tropischen Tiefland im Osten wird die Landwirtschaft dabei einigermaßen modern betrieben, im Altiplano dagegen wird traditionell auf Subsistenz-Basis angebaut. Die Industrie ist wenig entwickelt, Hauptindustriezweige sind neben dem in der Bedeutung schwindenden Bergbau die Lebensmittel- und Textilindustrie sowie die Metallverarbeitung.

Der Tourismus hat in den letzten Jahren einen hohen Zuwachs erfahren. Die landschaftliche Schönheit des Altiplanos, aber auch der Amazonasregion, werden von immer mehr Ausländern geschätzt. Die Einheimischen reisen wegen der schlechten Wirtschaftslage eher wenig, Massentourismus gibt es also kaum.

#### Wirtschaftspolitik

Die Regierung unter Evo Morales Ayma hat sich die Stärkung des staatlichen Einflusses in der Wirtschaft zum Ziel gesetzt. Am deutlichsten wurde dieses Vorhaben in der Verstaatlichung des Erdöl- und Erdgassektors seit Mai 2006. Die Verstaatlichung soll nach Regierungsplänen auch im Bergbau und in der Forstwirtschaft erfolgen um Ressourcen für die von ihm verfolgte Sozialpolitik umsetzen zu können. Insgesamt steigt die Wirtschaftskraft des Landes kontinuierlich an und die Einnahmen aus Exporten konnten sich im Zeitraum von 2006-2012 verdreifachen.

Bolivien ist das ärmste und exportschwächste Land ganz Lateinamerikas, sein nominales Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner betrug im Jahre 2013 lediglich nur 5.700 US-Dollar pro Kopf und über 40 % der Bevölkerung lebt in extremster Armut.

Der Großteil der Bevölkerung ist nach wie vor in der Landwirtschaft beschäftigt, die insbesondere im Altiplano noch weitgehend nach traditionellen, althergebrachten Methoden betrieben wird.

Neben Landwirtschaft und Bergbau spielen noch die Lebensmittel- und die Textilindustrie eine - wenn auch untergeordnete - Rolle.

### 6.2 Import & Export

Bolivien besitzt zahlreiche Bodenschätze wie Erdgas, Erdöl, Blei, Wolfram, Gold, Silber, Zinn und Antimon. Am bedeutendsten ist die Zinnproduktion - Bolivien ist einer der größten Zinnproduzenten der Welt. Das Gebiet um den Uyuni-Salzsee beherbergt fast die Hälfte des weltweit vorhandenen Lithium-Vorkommens, das als wichtiger



Zukunfts-Rohstoff angesehen wird. Im Jahr 2003 zählte Bolivien mehr als 54 TCF (Trillionen von Kubikfuß) bescheinigter Erdgasvorkommen und ist damit das Land mit den zweitgrößten Erdgasreserven in Lateinamerika nach Venezuela.

Haupterzeugnisse der Landwirtschaft sind Soja, Zucker, Kaffee, Holz, Rindfleisch und Häute, die auch exportiert werden. Der florierende illegale Koka-Handel ist für zahlreiche Bauern die Haupteinnahmequelle.

Wichtigste Außenhandelspartner sind die USA, Großbritannien, Peru, Argentinien und die Schweiz. Wichtigster Importpartner ist neben Japan und Brasilien die USA.

## 7. Freizeit & Vergnügen

In La Paz, Santa Cruz und anderen, großen Städten gibt es einige thematisch ausgerichtete Galerien und Museen und Galerien mit kolonialen und zeitgenössischen Kunstwerken. In den großen Städten können - abhängig von der Jahreszeit - Theater-, Tanzvorführungen, folkloristische Tanzdarbietungen und musikalische Vorführungen besucht werden. Außerdem können die jeweils eigenen traditionellen Feste der verschiedenen Regionen oder Dörfer des Landes besucht werden. Größeren Bekanntheitsgrad erlangte der im Februar stattfindende Carnaval de Oruro sowie das Festival der Barockmusik von Chiquitos.

Bolivien besticht eher durch seine Naturschönheiten als durch sein Angebot an Nightlife. In La Paz findet jedoch auch der Nachtschwärmer ein - wenn auch übersichtliches - Angebot. Es gibt einige Nachtclubs, die meist gegen Mitternacht geöffnet sind sowie einige Bars und Tanzlokale. Am Wochenende finden meist ab 20:00 Uhr Volksmusik und Tanzveranstaltungen in einigen Lokalen statt. Neben La Paz bieten die Städte Santa Cruz und Cochabamba noch einige Ausgelmöglichkeiten bzw. Diskotheken an.

## C) Klima

### 1. Reisewetter & (beste) Reisezeit

Das Klima in Bolivien ist unterschiedlich. Im Altiplano ist es kalt, in den Tälern gemäßigt und in den Ebenen (llanos) heiß. Der Winter beginnt im Juni und dauert bis September. Im Mai und September sind die Tage angenehm und sonnig.

Bolivien befindet sich vollständig in den Tropen, jedoch herrschen in den verschiedenen Landesteilen unterschiedliche klimatische Bedingungen. Vom polaren Klima auf den Berggipfeln der Anden bis zum tropischen Klima in den Tiefländern sind alle Klimata vertreten. Die Temperaturen sind saisonal recht stabil und zum größten Teil von der Höhe abhängig. In den meisten Regionen Boliviens fallen die meisten Niederschläge im Süd-Sommer wobei die jährliche Niederschlagsmenge von Norden nach Süden abnimmt.

In der sommerlichen Regenzeit (November bis April) wird der Überland-Transport schwierig, in einigen Regionen sogar unmöglich. Im Flachland kann es bei Schlamm, hoher Luftfeuchtigkeit, stechenden Insekten und unerbittlichen tropischen Regengüssen sehr ungemütlich werden. Die beliebteste und wohl angenehmste Zeit für Reisen in Bolivien ist der Winter von Mai bis Oktober mit seinen trockenen, klaren Tagen. Dies ist auch die beste Jahreszeit zum Klettern im Gebirge.

Die touristische Hochsaison liegt zwischen Ende Juni und Anfang September, nicht nur wegen der klimatischen Faktoren, sondern vor allem aufgrund der europäischen und nordamerikanischen Sommerferien und der

Tatsache, dass es Boliviens große Fiesta-Saison ist. Sowohl internationale Besucher als auch viele Südamerikaner reisen in diesem Zeitraum, sodass die Preise in der Regel höher als im restlichen Jahr sind.

In der Altiplano-Zone wird warme Kleidung empfohlen, in der Tälerzone tagsüber lockere und nachts warme Kleidung, in der Region der Llanos leichte Kleidung.

## D) Kultur

### 1. Gastronomie

Die bolivianische Küche zeigt Einflüsse der bolivianischen Inkas, der kreolischen und der südamerikanischen Küche, aber auch deutliche Einflüsse europäischer Küchen, wie der deutschen, der italienischen und der spanischen.

Bolivianische Speisen sind meistens sehr scharf gewürzt. Darüber hinaus ist die bolivianische Küche reich an Kohlenhydraten. Besonders die Kartoffeln, die in von den Inkas in dieser Region zum ersten Mal angebaut wurden, und von denen es rund 200 verschiedene Sorten in Bolivien gibt, sind wichtige Kohlenhydratlieferanten. Besonders beliebt in Bolivien sind chuño. Das sind Kartoffeln, die vor dem Verzehr an der frischen Luft getrocknet werden.

Im bolivianischen Tiefland ist das Essen in der Regel weniger scharf gewürzt und besteht eher aus frischen Früchten, Gemüse und Fleisch. Außerdem gibt es rund um die Flüsse und Seen viele Gerichte, in denen Süßwasserfische wie die trucha, eine wohlschmeckende Forelle aus dem Titikakasee, eine wichtige Rolle spielen.

Rindfleisch spielt die wichtigste Rolle in Sachen Fleisch. Daneben wird auch Hühnchen und Lama zubereitet. In ländlichen Gegenden Boliviens findet man auch Meerschweinchen cuy und Hasen conejo auf dem Speiseplan. Leider finden sich auch immer wieder vom Aussterben bedrohte Säugetiere und Vögel sowie deren Eier auf dem Speiseplan der Bolivianer.

Typische bolivianische Gerichte sind u.a. silpanchos (Fleisch mit Reis und Kartoffeln), pacumutu (Reisgericht mit gegrilltem Rindfleisch, frittierten Yucca und Käse), salteñas und émpanadas (Fleisch- oder Gemüsepasteten) und loco (Suppe mit Reis, Hühnchen und Banane). Auf keinem Tisch fehlen darf ilajhua, eine scharfe Würzsauce, mit denen die Speisen individuell nachgewürzt werden, die man aber oftmals auch einfach so auf das Brot schmirt und als Vorspeise oder Appetitanreger isst.

Gemüse stellt einen wichtigen Bestandteil dar, so dass auch Vegetarier keine Probleme haben werden satt zu werden, wenngleich wie überall in Lateinamerika vegetarische Küche nicht gerade beliebt ist. Wer gerne exotisches probieren möchte, sollte das typische andine Gericht *quinua* probieren, eine Pflanze mit dreieckigen Blättern und reichlich Kernen. Diese Pflanze bietet einen hohen Nährwert und nun sind sogar Wissenschaftler auf sie aufmerksam geworden.

### 2. Archäologie & Kulturen

Nach heutigem Wissensstand wurde das Gebiet des heutigen Boliviens bereits um 300 v. Chr. besiedelt. Spuren einer jungsteinzeitlichen Kultur - der sogenannten Viscachani-Kultur - wurden nachgewiesen. Spuren handwerklicher Bearbeitung von Metallen und Textilien reichen bis ins Jahr 1500 vor Chr. zurück. Das Gebiet um den Titicakasee brachte verschiedene Kulturen hervor, wie die Chiripa, Chipayas und letztendlich die Urus.

Wichtigste archäologische Stätte ist Tiwanaku am Ostufer des Titicacasees. Hier bestand um 600 bis 1200 n. Chr. eine beeindruckende Hochkultur. Über die Anfänge dieser Kultur ist man sich noch nicht ganz im Klaren, geht jedoch davon aus, dass sie bis ins zweite Jahrhundert vor Chr. zurückreicht. Die Tiwanaku-Kultur errichtete Pyramiden und Tempelanlagen wie in Akapana-Kalასasaya. Weitere bedeutende Kulturen dieser Tage waren die Molloos im Raum um La Paz und die Moxos .

Den Tiwanaku folgten die Aymara mit ihrem Siedlungsgebiet um den Titicacasee. Von Cuzco kommend dehnten die Quechua ihr Reich aus und unterwarfen die Aymara. Seit dem 15. Jahrhundert war Bolivien eine Provinz des mächtigen Inkareiches.

### 3. Zeitgeschichte

Im Jahre 1538 wurde das Gebiet des heutigen Boliviens durch die Spanier erobert und war über mehr als 200 Jahre Teil des Vizekönigreiches Perú (auch als Alto Perú oder übersetzt Hoch Peru bezeichnet). Im Jahre 1776 wurde das heutige Bolivien vom Vizekönigreich Perú losgelöst und wurde Teil des Vizekönigreiches Rio de la Plata.

Ab 1809 kam es vermehrt zu gewaltsamen Aufständen gegen die spanische Kolonialmacht. Von Erfolg gekrönt war die Loslösung von Spanien erst mit Eingreifen Großkolumbiens unter Simon Bolivar, dem eigentlichen Namensgeber des Landes. Bedeutend war hier die berühmte Schlacht von Ayacucho im Jahre 1824. Die Kapitulation von Ayacucho wurde anerkannt und ebnete den Weg unter Antonio José Sucre 1825 in die Unabhängigkeit. Der Namensgeber Simon Bolivar verzichtete auf die Präsidentschaft und überließ Sucre das Amt.

1879 führte ein Grenzkonflikt mit Chile zum bedeutenden Salpeterkrieg, in dessen Folge Bolivien gemäß dem Abkommen von Valparaíso seine Küstenprovinz Antofagasta an Chile verlor. Seit dieser Zeit ist Bolivien ein Binnenstaat ohne jeglichen Zugang zum Meer - noch heute ein nationales Trauma für Bolivien. Der verlorene Zugang zum Meer ist bis in die heutige Zeit Grund für Konflikte mit den Nachbarstaaten Peru und Chile.

Die Folgezeit war bis in die heutige Zeit gekennzeichnet durch politische Unruhen, Putsche und Staatsstrieche. Fast 200 Staatsstrieche und Putschversuche soll es seit der Unabhängigkeit Boliviens von der spanischen Kolonialmacht gegeben haben. Erst im Jahre 1982 endete die letzte Militärherrschaft mit der Wahl Hernán Suazo zum Präsidenten. In den Zeiten der Repression entstanden zahlreiche indianische Organisationen.

Seit dem Jahre 2005 ist der mit 54% aller Stimmen gewählte Evo Morales der Partei Movimiento al Socialismo der erste indigene Präsident in diesem Amt.

### 4. Zeitgenössische Kunst

Kultur Durch den hohen Anteil an indianischen Bürgern findet man in der Kultur Boliviens, besonders in den Regionen des Altiplanos noch sehr starke Einflüsse aus der Inkazeit, das macht Bolivien einzigartig.

Film Der bolivianische Film führt ein absolutes Nischendasein, es fehlen Mittel zur Produktion. Regional bekanntere Produktionen sind: Vuelve Sebastiana(1955) und Wara Wara (1929).

Bildnerische Künste Der berühmteste Maler ist Holguin, dessen Werke aus der Kolonialzeit stammen.

Literatur Große Schriftsteller von Weltrang hat das Land bislang nicht hervorgebracht, die Schreiber konzentrierten sich mehr auf dokumentarische und politische Literatur.



## 5. Musik & Tanz

Die Musikszene ist eher traditionell geprägt. Bei großen öffentlichen Versammlungen, wie beispielsweise religiösen Festen, spielen im Allgemeinen Ensembles aus Blas- und Schlaginstrumenten. Das Repertoire der Volksmusiker umfasst sowohl die Musik bekannter Komponisten als auch durch mündliche Überlieferung weitergegebene Stücke.

Das wichtigste Blasinstrument ist die quena, eine eingekerbte Flöte aus Bambusrohr. Der Flötenspieler schlägt oft auch Trommeln, die an seinen Körper gegurtet sind. Die Panflöte (antara auf Ketschua, siku auf Aymará), die tokoro, eine größere Version der quena, und die tarka erfreuen sich in Bolivien ebenfalls großer Beliebtheit. Die Folkloremusik wird bestimmt durch die Panflöte und das charango, einem Saiteninstrument. Ein wichtiger Vertreter dieses Stil ist „Kala Marka“.

Moderne Pop- und Rockmusik aus Bolivien ist eher selten, populäre Musik erinnert eher an unsere Volksmusik und ist wahrscheinlich nicht jedermanns Geschmack.

Tanz: Die Bolivianer tanzen für ihr Leben gern, setzen viel Energie und Zeit dafür ein, und es gibt viele Tänze die ihre Ursprünge in vergangenen Zeiten haben und beispielsweise den Kampf gegen die Spanier beschreiben. Besonders zu Karneval, aber auch zu anderen Festen ziehen Tanzgruppen durch die Straßen, die z.T. komplexe Figuren eingeübt haben.

## 6. Veranstaltungskalender

Bolivianische fiestas haben unweigerlich entweder einen religiösen oder politischen Hintergrund und finden für gewöhnlich zu Ehren eines christlichen oder indianischen Heiligen oder Gottes, oder aber zum Gedenken an ein politisches Ereignis statt. Ein Fest ohne viel Musik, Tanz, Umzüge, Essen, Alkohol, Vollzug bestimmter Rituale und allgemeine Ausgelassenheit ist kein Fest. Nachstehend nur eine kleine Auswahl.

Eine der größten Festivitäten ist die einwöchige "Fiesta de la Virgen de Candelaria" zu Ehren der Jungfrau Maria; am hingebungsvollsten wird das Fest in Copacabana am Ufer des Titicaca-Sees begangen (Anfang Februar). "Carnaval" feiert man überall im Land, aber weit über die Landesgrenzen hinaus berühmt ist der Karneval von Oruro (in der Osterwoche). In Erinnerung an die Schlacht von Lumbati findet in Tarabuco Phujllay statt( Anfang März). In La Paz wird die Macht von Jesus Christus mit der "Festividad de Nuestro Señor Jesús del Gran Poder" gefeiert (Mai/Juni) und den Unabhängigkeitstag, dem "Día de la Independencia" am 6. August.

Je nach Jahreszeit können in den wichtigsten Städten Boliviens leichtes Theater oder Kabarett, zeitgenössisches Theater, Tanzvorführungen, folkloristische Tanzdarbietungen und musikalische Vorführungen besucht werden. Außerdem können die jeweils eigenen traditionellen Feste der verschiedenen Regionen oder Dörfer des Landes besucht werden. Weltweit bekannt sind die Entrada del Gran Poder von La Paz sowie das Festival für Barockmusik in den Jesuitenmissionen von Chiquitos.

### Feiertage

Neujahr (Año Nuevo): 1. Januar

Karneval (Carnaval): beweglicher Feiertag

Karfreitag (Viernes Santo) beweglicher Feiertag



Tag der Arbeit (Día del Trabajo): 1. Mai

Fronleichnam (Corpus Christi): beweglicher Feiertag

Nationalfeiertag: 6. August

Allerheiligen (Día de Todos los Santos): 2. November

Weihnachten (Navidad): 25. Dezember

Regionale Feiertage:

Oruro: 10. Februar

Tarija: 15. April

Chuquisaca: 25. Mai

La Paz: 16. Juli

Cochabamba: 14. September

Santa Cruz: 24. September

Pando: 1. Oktober

Potosí: 10. November

Beni: 18. November

## E) Sehenswürdigkeiten

### 1. Die wichtigsten Städte

#### La Paz

Vollständige Bezeichnung: "La Paz de Ayacucho" oder in der Indiosprache Aymara: "Chuqiyapu" ist der Regierungssitz Boliviens (Hauptstadt: Sucre) und zählt zu den schönsten und modernsten Städten Boliviens. Die Bevölkerung zählt rund 887.000 Einwohner; mit den Außenbezirken El Alto, Achocalla und Viacha wird die Zahl der Einwohner auf rund 2 Millionen geschätzt.

Die Stadt liegt auf 3.632 m und ist damit der höchst gelegene Regierungssitz der Welt. Im Hintergrund erhebt sich die imposante Silhouette des schneebedeckten, 6.402 m hohen Monte Illimani. Viele Museen, die Kathedrale und die barocke Basilica Menor de San Francisco laden zur Besichtigung ein. Interessant ist auch ein Bummel auf der Avenida 16 de Julio, der Prachtstraße der Stadt.

Die meisten billigen Unterkünfte und Lokale befinden sich in der Gegend zwischen der Calle Manco Capac und dem Prado. Das Unterhaltungsangebot umfasst folkloristische Musik, Kneipen, mehrere gute Discotheken und zahlreiche Kinos. Auf Grund der oft sehr kühlen Witterung kann das ganze Jahr über auf warme Kleidung nicht verzichtet werden.

#### Wichtige Museen

- El Museo Nacional de Arte
- Museo Metales preciosos "Museo de Oro "
- Koka - Museum



- Museo Regional Tiwanaku
- Museo Arqueológico

*Ausflüge:* Beliebte Ausflugsziele sind der Titicaca-See, die Yungas-Täler, der Skiurlaubsort Chacaltaya und die faszinierenden Felsformationen im Valle de la Luna (»Mondtal«). Nahe dem Titicaca-See liegt Tiahuanaco, Boliviens wichtigste archäologische Stätte.

### **Santa Cruz**

Santa Cruz de la Sierra ist die Hauptstadt des Departamentos Santa Cruz im südöstlichen Bolivien und ist rund 550 km von der Hauptstadt Boliviens entfernt. Die Einwohnerzahl beträgt rund 1.6 Millionen Einwohner nach der letzten Volkszählung aus dem Jahr 2009. Santa Cruz wurde am 26. Februar 1561 von Ñuflo de Chávez in der Nähe der heutigen Ortschaft San José de Chiquitos gegründet. Die Stadt hat in den letzten Jahren einen Bauboom erlebt, aber viele Gebäude aus der Kolonialzeit sind erhalten geblieben. Auch hier haben sich die Bewohner ihre volkstümlichen Traditionen bewahrt.

### **Cochabamba**

Cochabamba, die „Gartenstadt“ (2.558 m) ist mit über 600.000 Einwohnern die viertgrößte Stadt Boliviens und Hauptstadt des gleichnamigen Departments. Der Name stammt aus der Quechua-Sprache und bedeutet so viel wie „sumpfige Ebene“. Cochabamba liegt in der Provinz Cercado, etwa 220 km südöstlich von La Paz in der Cordillera Oriental auf ca. 2.560 m ü.d.M. umgeben von teils über 5.000 Meter hohen Bergen. Die Stadt ist mit Recht stolz auf ihre lebendige Folklore und Kultur. Das Archäologische Museum verfügt über eine interessante Sammlung alter indianischer Schriftzeichen.

### **Sucre**

Sucre ist die konstitutionelle Hauptstadt von Bolivien und Sitz des obersten Gerichtshofes. Sucre liegt im zentralen Südteil des Landes und ist Hauptstadt des Departamento Chuquisaca und wurde 1538 von Pedro Anzures Marques de Campo Redondo als Ciudad de la Plata de la Nueva Toledo gegründet. Nach neuesten Angaben beträgt die Einwohnerzahl heute über 295.000 Einwohner. Sucre besitzt eine der ältesten Unversitäten des Kontinentes; die Universidad San Francisco Xavier de Chuquisaca aus dem Jahre 1624.

Sucre im Departamento Chuquisaca spielte im Unabhängigkeitskampf eine bedeutende Rolle. Die Hauptstadt bietet neben vielen beeindruckenden Kirchen und schönen Gebäuden zahlreiche Museen, Bibliotheken und historische Archive wie das Kathedralen-Museum, die Nationalbibliothek, das Kolonialmuseum, das Völkerkundemuseum und das Naturgeschichtliche Museum. Die Klöster der Stadt, ganz besonders das Recoleta-Nonnenkloster, sind sehr beeindruckend.

### **Potosí**

Potosí ist die Hauptstadt des gleichnamigen Departments und zählt über 164.600 Einwohner. Sie liegt am Fuß des Berges Cerro Rico, dessen Silberreichtum Potosí im 17. Jahrhundert zu einer der größten Städte der Welt machte. Noch heute ist Potosí wichtig für die Silber- und Zinnengewinnung. Mit seiner Höhenlage von durchschnittlich 4.000 Meter gilt Potosí als die höchstgelegene Großstadt der Welt. Nach wie vor ist der Bergbau am Cerro Rico wichtigster Wirtschaftsfaktor und berüchtigt für die Arbeitsbedingungen in den Minen, mit z.T. verherenden Folgen für Mensch und Natur.



### **Sorata**

Dieses verschlafene Städtchen wird oft als die landschaftlich reizvollste Ortschaft Boliviens bezeichnet. Sorata liegt auf fast 2.700 m in einem Tal unterhalb der schneebedeckten Gipfel des Illampú (6.362 m) und Ancochuma (6.427 m). Das grüne, vegetationsreiche Tal zieht einen unaufhaltsamen Strom von Reisenden an.

### **Tarija**

Tarija (1.957 m) ist eine einladende Stadt mit angenehmem Klima, Blumen und guten regionalen Weinen.

## **2. Weitere Highlights**

### **Titicaca**

Der Titicaca-See gilt traditionellerweise als der höchste, schiffbare See der Welt (obwohl es in Wirklichkeit noch höher gelegene Seen in Chile und Peru gibt). Von Nordwesten nach Südosten misst er 233 km und von Nordosten nach Südwesten 97 km. 36 Inseln verteilen sich auf dem See mit seinem zerfurchten Ufer und dem unglaublich klaren, blauen Wasser. Reisende müssen wissen, dass die Luft hier oben sehr dünn ist und extrem hohe Dosen ultravioletter Strahlung durchlässt. Eine schützende Kopfbedeckung ist daher äußerst wichtig. Der See liegt zur Hälfte innerhalb der Landesgrenzen von Peru; die größte Niederlassung und Hauptausgangspunkt für Exkursionen am peruanischen Seeufer ist Puno.

### **Dschungel**

Beni und Pando liegen mitten im bolivianischen Dschungel. Das „goldene“ Pantiti hat viele befahrbare Flüsse und ist ideal für Wanderungen, Angel- und Bootsausflüge. Die beiden größten Städte sind Trinidad und Cobija. Ausflüge in den tropischen Regenwald mit einheimischen Führern geben einen guten Einblick in die Pflanzen- und Tierwelt.

### **Der Karneval von Oruro**

Oruro ist eine Bergbaustadt mit vielen Zeugnissen aus der Kolonialzeit. Der Karneval von Oruro, ist ein heidnisch-religiöses Fest, das seinen Ursprung in der Zeit der Kolonialisierung hat. Der Sage nach soll einst ein Räuber namens "Chiru-Chiru" in einem verlassenen Stollen des Berges "Pie de Gallo" gelebt haben und bei einem seiner nächtlichen Streifzüge von einem Arbeiter ertappt und tödlich verletzt worden sein. In seiner Sterbestunde wurde der Räuber von einer wohlthätigen Jungfrau des Ortes zu seiner Höhle geführt. Am folgenden Tag war die Überraschung der Bergarbeiter der Umgebung groß, als sie die Leiche des Räubers fanden und bei dieser das wundervolle Bild der Virgen de la Candelaria, die am Kopfende des armseligen Betts des Räubers wachte. Einige Zeit später erinnerten sich die Bergleute daran, dass der Stollen in dem Berg "Pie de Gallo" den Namen "Stollen der Jungfrau" (Socavón de la Virgen) trug. In den darauf folgenden Jahren sollte das Fest der Virgen de la Candelaria, deren Jahrestag der 2. Februar ist, mit großem Pomp gefeiert werden. Heute jedoch wird der Samstag als Karneval gefeiert. Um die Virgen und Patronin der Bergleute zu ehren, verkleiden diese sich als Teufel, um dem Fest somit Glanz und Farbenpracht zu verleihen.

### **Angelsport im Departement Tarija**





Die beliebteste Freizeitbeschäftigung in Villamontes ist der Angelsport, der ganzjährig am Río Pilcomayo möglich ist, aber nur mit Angelhaken betrieben werden darf. Die Stadt, die sich um das Land in besonderer Weise verdient gemacht hat, ist aufgrund ihrer Rolle im Chaco-Krieg (1932 - 1935) eng mit der bolivianischen Geschichte verbunden. Hier fand während dieser Zeit die erste kriegerische Auseinandersetzung mit Paraguay statt. Villamontes ist auch Veranstaltungsort des Internationalen Fischfestivals.

#### F) Hotels & Unterkünfte

Bolivien verfügt in allen Städten und bewohnten Gegenden des Landes über Hotellerieeinrichtungen, die entsprechend der von diesen angebotenen Dienstleistungen kategorisiert sind. In den wichtigsten Städten des Landes wird der Besucher Hotels von 1, 2, 3, 4 und 5 Sternen finden.

##### Hotels

Es gibt mehrere Luxus- und Spitzenhotels. Bedienung und Steuern (insgesamt ca. 25-27%) werden auf die Rechnung aufgeschlagen. Sofern nicht anders angegeben, gelten die Preise nur für Übernachtung. Preiswerte gute Hotels gibt es überall.

##### Camping

Campingplätze sind selten. Gegen eine Gebühr findet sich aber meist ein Platz zum Zelten. Mallasa, Valencia und Palca im Flußtal unterhalb von La Florida sowie Chinguihue (10 km von der Stadt entfernt) sind besonders zu empfehlen.

© MACHU PICCHU Travel - Südamerika Reisen GmbH

Moltkestr. 79 - 50674 Köln

[www.machu-picchu-travel.de](http://www.machu-picchu-travel.de)